

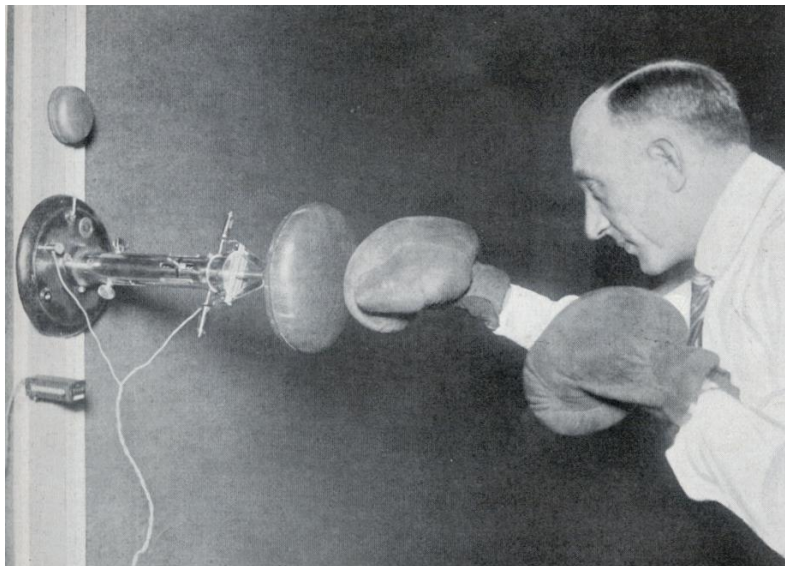
Dialogo

Stuttgarter Arbeitskreis für Wissenschafts- und Technikgeschichte

Die Abteilungen GNT und WGT laden herzlich ein zum Vortrag von

PD Dr. Noyan Dinçkal
(Institut für Geschichte, Universität Darmstadt)

Kraftzentralen und Laborlandschaften.
Sport, Raum und Wissenschaft in Deutschland, 1880-1930



Der Vortrag geht der Verknüpfung von Sport, Raum und Wissenschaft in der klassischen Moderne nach. Als erste Ausgangshypothese dient die Annahme, dass der Sport mit der Entwicklung der Humanwissenschaften (insbesondere Physiologie und angewandten Psychologie) in vielfältiger Weise verquickt war. Es war neben der Verbindung von ästhetischer und technischer Modernität eben auch diese Facette, die den Sport zu einem Paradigma der kulturellen Moderne erhob. Der Aufstieg des Sports zu einem Massenphänomen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts griffe daher ohne die Berücksichtigung jener Prozesse, die an die Verwissenschaftlichung und Rationalisierung des Körpers anknüpfen, zu kurz. Ferner ist es ein auffälliges Phänomen, dass während vieler Sportveranstaltungen wissenschaftliche Experten anwesend waren, für die der Sport und der Sportler offensichtlich begehrte Untersuchungsobjekte darstellten. In anderen Worten, Sportstätten dienten nicht nur der Abhaltung von Wettkämpfen, dem Sportkonsum oder der Inszenierung von Gemeinschaft und Identität. Sie waren auch Räume, in denen Wissenschaft betrieben wurde. Sportstätten – und dies ist die zweite Ausgangshypothese – lassen sich also auch als Orte interpretieren, in und an denen Wissen generiert und vermittelt wurde. Daran anknüpfend können Sportstätten auch als Zwischenräume interpretiert, in denen sich moderne Massenkultur und Wissenschaft überschneiden.

Dienstag, 15.01.2013, 17:30 Uhr
Raum M 17.17 (Stadtmitte, KII, Keplerstr. 17, 1. Stock)

Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen.
Prof. Dr. Reinhold Bauer